

# GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2020

Süddeutsche Allgemeine Versicherung

SDK, Partner in Süddeutschland der

 **Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

 **SDK**  
Einfach für Ihr Leben da.



## **175. GESCHÄFTSJAHR**

vorgelegt der Hauptversammlung

am 16. Juli 2021

# 01

## LAGEBERICHT

04

Das Jahr 2020 im Überblick

05

Analyse – Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020

06

Risikobericht

10

Ausblick – Das Geschäftsjahr 2021

13

# 02

## UNSERE VERSICHERUNGEN

17

# 03

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

19

# 04

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

23

<b>05</b>	<b>ANHANG</b>	<b>27</b>
	Entwicklung der Kapitalanlagen	28
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	30
	Erläuterungen zur Bilanz	32
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
	Sonstige Angaben	39
	Entwicklung der Deckungsrückstellung	40
	Entwicklung der Verlustrücklage	41
<b>06</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>42</b>
<b>07</b>	<b>MITGLIEDER UNSERER ORGANE</b>	<b>48</b>
<b>08</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>51</b>

**01**

**LAGE-  
BERICHT**

# Das Jahr 2020 im Überblick

## Wirtschaft und Kapitalanlage

Das Wirtschaftsjahr in Deutschland und weltweit war vor allem durch die Corona-Pandemie geprägt. Der harte Lockdown im Frühjahr hat einen weltweiten Konjunkturerinbruch bewirkt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im Quartalsvergleich eine regelrechte Achterbahnfahrt hin (2. Quartal -9,8 %; 3. Quartal +8,5 % jeweils im Vergleich zum Vorquartal). Im 4. Quartal lag das deutsche BIP mit +0,1 % nur knapp über der Nulllinie. Insgesamt schloss das deutsche BIP mit -5,0 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Die Aktienmärkte konnten sich diesem Einbruch nicht entziehen. Der DAX verlor innerhalb eines Monats knapp 40 %. Durch globale geldpolitische Impulse der Notenbanken und durch große Konjunkturprogramme der führenden Industriestaaten konnten sich die Finanzmärkte wieder stabilisieren und so die Rezession abmildern. Auch die hoffnungsvolle Entwicklung eines Impfstoffes gegen das Corona-Virus hat eine Stabilisierung bewirkt. Das führte zu einer V-förmigen Erholung der Finanzmärkte und die großen Indizes zu neuen Hochs (Dow Jones Industrial Average, NASDAQ-100). Der DAX konnte das Jahr 2020 mit einem Plus von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr abschließen.

Das weiterhin negative Zinsumfeld ist im Jahr 2020 im Wesentlichen erhalten geblieben. Während des starken Aktienmarkteinbruches konnten deutsche 10-jährige Staatsanleihen von der Flucht in Qualität profitieren und notierten in der Spitze bei -0,91 %. Was positiv für den zins-tragenden Bestand ist, stellt für die Neu- und Wiederanlage eine große Herausforderung dar. Hier kann die Beimischung von alternativen Investments eine gute Ergänzung darstellen. Der Spagat im Bereich Kapitalanlagen zwischen Sicherheit, Ertrag und Risiko bleibt erhalten. Eine breite Diversifikation der Kapitalanlagen zur Steuerung dieser Aspekte ist daher weiterhin wichtig.

Die Unsicherheit im Frühjahr führte zu einer starken Ausweitung der Creditspreads. Das massive Eingreifen der Notenbanken hat bewirkt, dass sich der Markt wieder beruhigte. So konnten vor allem risikoreiche Assets nach der zwischenzeitlichen Spreadausweitung von den Maßnahmen der Notenbanken in 2020 profitieren.

Die politische und wirtschaftliche Transformation in Europa und in der Welt ist in vollem Gange. In Asien ist die größte Freihandelszone der Welt entstanden, die Digitalisierung hat durch die Corona-Pandemie noch einen zusätzlichen Schub bekommen und nachhaltiges Wirtschaften wird in Bezug auf den globalen Klimawandel immer wichtiger.

## Private Unfallversicherung

Die Absicherung der Gesundheit im privaten Umfeld gehört ins Blickfeld insbesondere von Familien mit Kindern. Sie bietet eine optimale Ergänzung, um im Fall der Fälle rundum abgesichert zu sein.

# Analyse

## Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020

### Überblick

Die Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G. (SDK Allgemeine) erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 159,6 TEUR. Der Jahresüberschuss sank damit um 60,1 TEUR (Vorjahr: 219,7 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Schaden-aufwendungen zurückzuführen.

Die Erträge aus dem Spezialfonds SDA Fellbach wurden im Geschäftsjahr 2020 thesauriert.

### Versicherungsangebot

Die Allgemeine Unfallversicherung, die Auslandsreise-Unfallversicherung und Unfall-Tarife für Assistance-Leistungen werden als Einzel- bzw. Gruppenversicherungen angeboten.

Die SDK Allgemeine betreibt die Verbundene Hausratversicherung unter Vorauszahlung des Beitrags auf Lebenszeit. Die Sparte Hausrat ist für den Neuzugang seit vielen Jahren geschlossen.

### Beziehungen zu anderen Unternehmen

Mit der Süddeutschen Krankenversicherung a.G. (SDK) besteht ein Agenturvertrag, ein Vertrag über Dienstleistungen und ein Funktionsausgliederungsvertrag, in denen die Dienstleistungen der SDK für die SDK Allgemeine geregelt sind.

Zwischen beiden Unternehmen besteht im Vorstand und teilweise im Aufsichtsrat Personalunion.

Die rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit beider Unternehmen ist gewährleistet.

### Versicherungsbestand

In der Allgemeinen Unfallversicherung erhöhte sich der Versicherungsbestand im Geschäftsjahr 2020 um 270 Personen auf 16.875 Personen (Vorjahr: 16.605 Personen).

Der Versichertenbestand in der Auslandsreise-Unfallversicherung gegen Einmalbeiträge umfasste 231.653 Personen (Vorjahr: 267.911 Personen).

In der Verbundenen Hausratversicherung waren zum Bilanzstichtag 1.936 Personen (Vorjahr: 1.950 Personen) versichert. Der Versicherungsbestand umfasste 1.995 Verträge (Vorjahr: 2.009 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 100.444 TEUR (Vorjahr: 101.483 TEUR).



## Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge verminderten sich um 0,9 Prozent von 1.116,7 TEUR auf 1.106,3 TEUR.

In der Allgemeinen Unfallversicherung verzeichnete die SDK Allgemeine einen Anstieg in Höhe von 0,1 Prozent auf 1.042,0 TEUR (Vorjahr: 1.040,8 TEUR). Die Bruttobeiträge in der Auslandsreise-Unfallversicherung verminderten sich um 15,2 Prozent auf 63,7 TEUR (Vorjahr: 75,1 TEUR). In Summe erzielte die SDK Allgemeine Bruttobeitragseinnahmen aus dem Unfallversicherungsgeschäft in Höhe von 1.105,6 TEUR (Vorjahr: 1.115,8 TEUR).

In der Hausratversicherung erzielte die SDK Allgemeine Beitragseinnahmen in Höhe von 0,7 TEUR (Vorjahr: 0,9 TEUR). Die Hausratversicherung kann lediglich im Rahmen von Vertragsänderungen Beitragseinnahmen erzielen, da der Bestand für den Neuzugang geschlossen ist.

Nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 336,6 TEUR (Vorjahr: 339,7 TEUR), die im Wesentlichen auf die Unfallversicherung entfielen, verblieben der SDK Allgemeine im Geschäftsjahr 2020 verdiente Beiträge für eigene Rechnung in Höhe von 770,7 TEUR (Vorjahr: 777,1 TEUR).

## Versicherungsleistungen

### Unfallversicherung

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen) in der Unfallversicherung um 96,9 TEUR auf 153,4 TEUR (Vorjahr: 56,5 TEUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine deutlich höhere Zuführung zur Schadenrückstellung zurückzuführen. Die SDK Allgemeine blieb von Großschäden verschont.

In den Aufwendungen für Versicherungsfälle waren im Geschäftsjahr 2020 Zuführungen zu den Nettoschadenrückstellungen in Höhe von 267,9 TEUR (Vorjahr: 201,1 TEUR) enthalten.

### Hausratversicherung

In der Hausratversicherung war der Schadenverlauf höher als im Vorjahr und lag bei 6,7 TEUR (Vorjahr: 5,1 TEUR).

Die Zuführungen zu den Schadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Sparte Hausratversicherung betragen 7,7 TEUR (Vorjahr: 6,5 TEUR).

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 485,6 TEUR im Vorjahr auf 487,4 TEUR im Berichtsjahr. Diese entstanden fast ausschließlich im Zusammenhang mit dem Unfallversicherungsgeschäft. Die Abschlusskosten sanken um 0,1 Prozent auf 307,5 TEUR (Vorjahr: 307,7 TEUR). Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 1,1 Prozent auf 179,9 TEUR (Vorjahr: 177,9 TEUR). Diese beinhalten Aufwendungen für Dienstleistungen in Höhe von 133,7 TEUR (Vorjahr: 130,9 TEUR), die die SDK im Zusammenhang mit dem Funktionsausgliederungsvertrag für die SDK Allgemeine erbrachte.

Die Provisionserträge aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft betragen im Berichtsjahr 158,1 TEUR (Vorjahr: 153,9 TEUR), sodass sich im Ergebnis Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 329,3 TEUR (Vorjahr: 331,8 TEUR) ergaben.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis reduzierte sich von 419,6 TEUR auf 305,1 TEUR. Dies war im Wesentlichen auf eine deutlich höhere Zuführung zur Schadenrückstellung zurückzuführen.

## Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 117,4 TEUR (Vorjahr: 136,1 TEUR) setzten sich im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für den Gründungsstock in Höhe von 40,6 TEUR (Vorjahr: 40,6 TEUR) und den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 76,4 TEUR (Vorjahr: 95,2 TEUR) zusammen.

## Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand nahm im Geschäftsjahr um 5,9 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent) auf 4.052,9 TEUR (Vorjahr: 3.827,6 TEUR) zu.

Die Seiten 28 und 29 zeigen die Entwicklung und die Zusammensetzung.

Die laufenden Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Prozent auf 36,7 TEUR (Vorjahr: 45,1 TEUR) aufgrund der Thesaurierung der Fondserträge aus dem Spezialfonds SDA Fellbach.

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen betrug 0,8 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent). Dieser Renditekennzahl lag die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) empfohlene Berechnungsmethode zugrunde. Danach werden die laufenden Kapitalerträge in Höhe von 36,7 TEUR (Vorjahr: 45,1 TEUR) um die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 6,8 TEUR (Vorjahr 6,9 TEUR) gekürzt. Nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 2,2 TEUR (Vorjahr: 5,3 TEUR), erzielte die SDK Allgemeine ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von 27,8 TEUR (Vorjahr: 32,9 TEUR). Die daraus resultierende Nettoverzinsung betrug 0,7 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent).

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Beteiligung in Höhe von 2,2 TEUR vorgenommen (Vorjahr: 5,3 TEUR).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen haben sich insbesondere aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erhöht. Sie waren zum Bilanzstichtag um 313,8 TEUR höher als die fortgeführten Anschaffungskosten (Vorjahr: 308,0 TEUR Bewertungsreserven). Dies entspricht 7,7 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent) bezogen auf den Bestand der Kapitalanlagen.

Die SDK Allgemeine hat eine auf Sicherheit und Rentabilität ausgerichtete Anlagestrategie. Die Anlagen im verzinslichen Direktbestand erfolgten in zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzierenden Wertpapieren guter Bonitäten. Hierbei lag der Anteil an Anlagen bei Banken bei ca. 22 Prozent. Davon unterlagen ca. 46 Prozent einer Sicherungseinrichtung und ca. 54 Prozent waren mit einer besonderen Deckungsmasse hinterlegt. Das Durchschnittsrating verzinslicher Wertpapiere im Gesamtbestand war im oberen Investment-Grade-Bereich angesiedelt.

Die SDK Allgemeine verfügt über ein breites globales Anlageuniversum, um das Risiko möglichst stark zu diversifizieren und zu granulieren sowie an der globalen ökonomischen Wertschöpfung zu partizipieren.

## 9 | 01 Lagebericht

Es war kein Staatsanleihenexposure in den GIIPS-Staaten vorhanden.

Die Planung der Allokation erfolgte risikobudgetorientiert, d.h. das Ausmaß der Investition in die risikoorientierten Anlagen folgte dem vorhandenen/genehmigten Risikobudget der SDK Allgemeine. Das Risikobudget wurde auf Basis der Risikotragfähigkeit ermittelt. Die Auslastung des Budgets wurde regelmäßig (mindestens monatlich) kontrolliert und berichtet. Die Risikoüberwachung und -steuerung fand in einem mehrdimensionalen Kontext (ALM, HGB und Aufsichtsrecht / Solvency II) statt.

Die jederzeitige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten hat auch zukünftig allerhöchste Priorität.

### **Rückstellungen**

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte einzelvertraglich nach der prospektiven Methode sowie unter der Verwendung der Schaden- und Kostenerfahrungen der letzten 10 Jahre, der Rentensterbetafel DAV 1994 R und einem Rechnungszinssatz von 0,75 Prozent als Berechnungsgrundlagen. Aufgrund des geschlossenen Bestandes in der Hausratversicherung wurde ein Teil der Deckungsrückstellung im Jahr 2020 in Höhe von 5,5 TEUR (Vorjahr: 6,2 TEUR) aufgelöst.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden.

Der laufende Liquiditätsbedarf war aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wurde bei der Anlageplanung berücksichtigt.

### **Geschäftsergebnis**

Die SDK Allgemeine konnte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 159,6 TEUR (Vorjahr: 219,7 TEUR) erzielen. Davon wurden in die satzungsmäßigen Verlustrücklagen 100,0 TEUR (Vorjahr: 100,0 TEUR) und in die anderen Gewinnrücklagen 59,6 TEUR (Vorjahr: 119,7 TEUR) eingestellt.

### **Rückblick zur Prognose in 2019 für 2020**

Das im Geschäftsjahr 2019 für das Geschäftsjahr 2020 geplante Ergebnis wurde deutlich übertroffen. Getrieben wurde dies überwiegend durch eine positivere Schadenentwicklung als erwartet.

Aufgrund der verschobenen Dynamikaktion für die Invaliditätsversicherungen auf 2021 entwickelten sich die Beitragseinnahmen leicht schwächer.

Die Schadenaufwendungen in 2020 liegen deutlich über denen des Vorjahres, aber auch deutlich unter der Erwartung, was sich positiv auf das Ergebnis auswirkt.

Bezogen auf das Geschäftsergebnis wurde der Planwert übertroffen.

### **Dank**

Unseren Mitgliedern danken wir für die entgegengebrachte Treue und Verbundenheit.

Unser Dank gilt auch der SDK und deren Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst für die Unterstützung bei der Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

Für die konstruktive Begleitung und das Engagement bedanken wir uns bei allen Mitgliedervertretern.

Für die Unterstützung bei wichtigen geschäftspolitischen Entscheidungen und für das Engagement bedanken wir uns bei allen Aufsichtsräten.

# Risikobericht

## Aufgaben und Organisation des Risikomanagementsystems

Verantwortungsvoller Umgang mit den Geldern der Mitglieder ist der oberste Grundsatz des Risikomanagements der SDK Allgemeine. Daher ist sicherzustellen, dass die künftigen Verpflichtungen den Versicherten und Mitgliedern gegenüber jederzeit erfüllt werden können.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die SDK Allgemeine ein umfangreiches, der Größe und dem Geschäftsmodell angemessenes Risikomanagementsystem etabliert. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand, der im Rahmen der Risikostrategie die risikopolitischen Grundsätze vorgibt. Die SDK Allgemeine hat sich sechs risikopolitische Grundsätze gegeben:

- › Wir machen nur das, was wir verstehen
- › Wir sehen Risiken immer auch als Chance
- › Wir machen Risiken transparent
- › Wir übernehmen Verantwortung auf allen Ebenen für die eingegangenen Risiken
- › Risikosteuerung ist dynamisch
- › Wir gehen nur Risiken ein, deren Konsequenzen wir tragen können und die adäquat entschädigt werden.

In detaillierter Form sind die Prinzipien und Methoden des Umgangs mit den Risiken im Handbuch Risikomanagement beschrieben.

Das Risikomanagementsystem ist nach dem Three-lines-of-defence-Modell aufgebaut. In der ersten Linie ist die dezentrale Handhabung von Regelungen, Verfahren und Maßnahmen zur Identifikation und Überwachung von Risiken in den operativen Einheiten durch die Risikoverantwortlichen und Risikobeauftragten implementiert. In der zweiten Linie steht die zentrale Koordination, Steuerung und Überwachung von Risiken durch die Risikomanagement-Funktion. In der zweiten Linie agieren neben dem Risikomanagement auch die Governance-Funktionen Versicherungsmathematik und Compliance. Die versicherungsmathematische Funktion gewährleistet, dass die Bewertung der Verpflichtungen sachgerecht erfolgt. Die Compliance-Funktion stellt sicher, dass externe und interne Regelungen eingehalten werden, um Kapital- oder Reputationsverluste für die SDK Allgemeine zu vermeiden. Die Governance-Funktionen Risikomanagement, Versicherungsmathematik, Compliance und Interne Revision tauschen sich regelmäßig über externe und interne Entwicklungen aus. An dritter Linie kommt die unabhängige Überprüfung der Risikomanagement-Prozesse durch die Interne Revision.

Die Aktualität in der Risikosteuerung wird durch regelmäßige Beobachtung der identifizierten Risiken gewährleistet. Ein vierteljährlicher Risikobericht an den Vorstand, den Aufsichtsrat, die Governance-Funktionen und die Führungskräfte sorgt für Transparenz über die aktuelle Risikolage. Neu erkannte Risiken werden zeitnah erfasst, bewertet und in den laufenden Risikomanagement-Prozess integriert. Für jedes identifizierte und quantifizierbare Risiko sind Steuerungs- und Risikokennzahlen definiert. In besonderen Fällen und bei Überschreitung definierter Schwellenwerte erfolgt eine Ad-hoc-Meldung durch die betroffenen Bereiche. Gegebenenfalls werden Maßnahmen veranlasst und die weitere Entwicklung intensiv überwacht.

Durch das Risikomanagement der SDK Allgemeine ist ein höchstes Maß an Sicherheit und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Geldern unserer Versicherten und Mitglieder gewährleistet.

## Darstellung der Risiken

### Marktrisiko

Die Marktpreise der Kapitalanlagen unterliegen ständigen Schwankungen aufgrund der Veränderungen von preisbildenden Faktoren an den Finanzmärkten. Durch regelmäßige Analysen werden Marktschwankungen analysiert und entsprechende Strategien entwickelt, um gegebenenfalls gegensteuern zu können. Sensitivitätsanalysen für Marktrisiken helfen, die Hauptrisikotreiber zu erkennen und Abschätzungen für potentielle Wertveränderungen zu finden.

Die Marktrisiken unterteilen sich in das Zins- und Spreadrisiko, das Aktienrisiko, das Immobilienrisiko und das Fremdwährungsrisiko. Von allen Risiken ist die SDK Allgemeine betroffen. Unter dem Aktienrisiko werden auch Risiken anderer Anlagen, welche aktienähnlich sind, subsumiert. Marktrisiken wirken unmittelbar auf die ökonomische Situation des Unternehmens. Eine Auswirkung auf die HGB-Bilanz ist in den meisten Fällen aufgrund der Bilanzierungsmethoden und der Risikosteuerung nicht gegeben.

Sinkende Zinssätze führen zu Steigerungen des Zeitwerts der verzinslichen Wertpapiere, steigende Zinsen zu Senkungen. Die Szenario-Analyse einer Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um +100 Basispunkte zeigt eine prozentuale Zeitwertveränderung im Rentendirektbestand um rund -4,0 Prozent. Da die verzinslichen Wertpapiere in der Direktanlage fast ausschließlich nach § 341c HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und bis zur Fälligkeit gehalten werden, sind die bilanziellen Risiken bei Zeitwertveränderungen zu vernachlässigen. Im Hinblick auf zukünftige Kapitalanlageerträge sind steigende Zinsen positiv zu werten, da die Anlagemöglichkeiten auf dem Kapitalmarkt attraktiver werden. Dies wirkt sich positiv für die Kunden aus, da die Kapitalanlageerträge zum großen Teil den Kunden zufließen.

Das Aktienexposure wird fast ausschließlich gut diversifiziert über einen Fonds gehalten. Bei einem Aktienkursverlust von -10 Prozent ändern sich die Zeitwerte der Aktienanlagen rechnerisch ohne Berücksichtigung von Absicherungsmaßnahmen um 96,4 TEUR.

Das Aktienvolumen im weiteren Sinne bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen nach Marktwerten beträgt 22,1 Prozent.

Fremdwährungsrisiken in der Direktanlage existierten nicht. In den Fonds sind Währungspositionen enthalten, welche zum Teil durch Devisentermingeschäfte abgesichert sind.

## **Bonitätsrisiken**

Bonitäts- oder Kreditrisiko ist die Gefahr der Insolvenz, des Zahlungsverzugs oder von Bonitätsverschlechterungen eines Schuldners. Die Kapitalanlagestrategie der SDK Allgemeine setzt auf Anlagen bester Bonität in der Direktanlage. Das mittlere Rating in der Direktanlage betrug AA-. In den Fonds ist ein Mindestrating einzuhalten. Über die Beobachtung der Spreadentwicklung, die ein Indikator für die Bonität eines Schuldners ist, werden negative Entwicklungen und Trends frühzeitig erkannt. Ein Limitsystem begrenzt die Ausfallrisiken gegenüber einzelnen Emittenten. Zur Einordnung der Emittentenqualität wird auf Ratings anerkannter Ratingagenturen zurückgegriffen. Diese werden intern qualitativ und teilweise quantitativ plausibilisiert.

Im Bereich der Rückversicherung besteht potentiell ein Ausfallrisiko. Dies bedeutet, dass im Schadenfall der Rückversicherungsschutz nicht gewährleistet ist und der Bruttoschaden durch das Unternehmen zu tragen ist. Der Rückversicherungsschutz wird bei Rückversicherern guter Bonität eingekauft, sodass das Ausfallrisiko als gering einzuschätzen ist.

## **Liquiditätsrisiko / Risiko aus Zahlungsstromschwankungen**

Eine detaillierte Liquiditätsplanung stellt sicher, dass die SDK Allgemeine jederzeit in der Lage ist, die erforderlichen Auszahlungen an die Kunden zu leisten. In der Regel übersteigen die Prämieinnahmen und Kapitalerträge die Auszahlungen deutlich, zusätzlich können bei Großschäden die Rückversicherungsleistungen in Anspruch genommen werden. Sollten wider Erwarten hohe Auszahlungserfordernisse auftreten, können diese durch die Veräußerung von marktgängigen liquiden Wertpapieren aufgefangen werden.

## **Versicherungstechnische Risiken**

Durch den kleinen Bestand an Versicherungsverträgen kann ein Ansteigen der Eintrittshäufigkeit von Schadenereignissen in der Unfall- sowie der Hausratversicherung unmittelbar festgestellt werden. Jährlich wird anhand der Schaden-/Kostenquote überprüft, ob die Beiträge weiterhin ausreichend bemessen sind.

Die Schadenquote beträgt 18,6 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent). Die Combined Ratio (Schaden-/Kostenquote netto) beläuft sich auf 61,3 Prozent (Vorjahr: 47,0 Prozent).

## **Operationelle Risiken**

Mit operationellem Risiko wird das Verlustrisiko bezeichnet, das sich aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus mitarbeiter- und systembedingten Verfehlungen oder aber externen Vorfällen ergibt. Die Basis zur Steuerung der operationellen Risiken bildet das Interne Kontrollsystem (IKS) der SDK Allgemeine. Das Risiko fehlerhafter Bearbeitungen oder betrügerischer Handlungen wird durch Prozess- und Stichprobenprüfungen, durch Kompetenzregelungen und durch maschinelle Unterstützung von Arbeitsabläufen minimiert. Darüber hinaus wird durch die Interne Revision die Wirksamkeit und Angemessenheit des IKS regelmäßig überwacht.

Im Bereich der Informationstechnologie liegen die operationellen Risiken in einem teilweisen oder vollständigen Ausfall der IT-Systeme, einer Manipulation oder einem Verlust der Datenbasis. Die IT-Sicherheitsbestimmungen schützen das Unternehmen vor unautorisierten internen und externen Zugriffen. Über einen Notfallplan ist bei einem Ausfall der IT die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft gewährleistet.

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die EZB hat ihren ultra-expansiven Kurs weiter ausgebaut, was sich wiederum negativ auf die laufende Verzinsung auswirkte. Die zehnjährigen Bundesanleihen haben das Jahr 2020 mit einer Rendite von -18,9 Basispunkten begonnen. Ende Dezember 2020 betrug diese -56,9 Basispunkte. Die vielfältigen globalen wirtschaftlichen Einflussfaktoren und die noch nicht absehbaren Folgen der Corona-Pandemie führen dazu, dass die breite Diversifikation der Kapitalanlagen zur Reduzierung der Risiken und der Stabilisierung der Erträge weiterhin sehr wichtig ist.

Den Risiken der SDK Allgemeine muss jederzeit eine ausreichende Eigenmittelausstattung gegenüberstehen. Die Ergebnisse der Solvency II-Berechnungen zum 31.12.2020 zeigen, dass die SDK Allgemeine ausreichend kapitalisiert ist. Die Anwendung von Übergangsmaßnahmen ist nicht notwendig.

Weitere Details können dem Öffentlichkeitsbericht unter Solvency II (SFCR) entnommen werden, welcher auf der Internetseite der SDK Allgemeine ab Mitte April veröffentlicht wird.

Wichtig für die SDK Allgemeine ist die aufsichtsrechtliche Anerkennung der Anwendung des Proportionalitätsprinzips bei der Solvency II-Umsetzung. Hierzu erfolgt ein intensiver Dialog mit dem Wirtschaftsprüfer und der Aufsichtsbehörde.

Weitere Risiken mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind mit Ausnahme der durch die Risiken der nachfolgend angesprochenen Corona-Krise nicht erkennbar.

# Ausblick

## Das Geschäftsjahr 2021

### Wirtschaft und Kapitalanlage

Die Corona-Pandemie wird auch in 2021 ein prägendes Ereignis bleiben, welches unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben bestimmen wird. Bisher prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW) für Deutschland in 2021 ein Wirtschaftswachstum von 5,3 % und für Europa von 4,1 %. Nachdem Deutschland und Europa mit einem harten Lockdown in das neue Jahr starten, wird viel davon abhängen, wie lange dieser dauern und wie das Infektionsgeschehen sich entwickeln wird. Davon wird auch die Entwicklung an den Aktienmärkten in 2021 abhängen. Bisher wirken sich die Hilfsprogramme der Regierungen und die Unterstützung der großen Notenbanken sowie der Impf-Optimismus positiv und unterstützend aus. Die Kapitalanlage bleibt aufgrund der niedrigen Zinsen und des unsicheren konjunkturellen Ausblicks weiterhin herausfordernd.

### Unternehmensbereich

Die Positionierung der SDK sowie der gesamten SDK Gruppe als Gesundheitsspezialist soll auch im kommenden Geschäftsjahr weiter vorangetrieben werden und mit Unterstützung des prägnanten Markenauftritts den Bekanntheitsgrad der SDK Gruppe im Markt weiter steigern.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde ein Corona-Krisenstab eingerichtet, der die Entwicklung genau beobachtet. Dabei steht die Gesundheit der Mitarbeitenden der SDK Gruppe im Vordergrund, weshalb weitreichende Maßnahmen getroffen wurden, um die physische Distanz zu wahren. Viele Mitarbeitende der SDK Gruppe arbeiteten von zu Hause aus und diejenigen vor Ort verteilten sich, soweit möglich, im Gebäude. Als weitere Maßnahme wurde das Betriebsrestaurant für den Vor-Ort-Verzehr geschlossen und ein Take-Away-Angebot eingerichtet. Besprechungen und auch Kundentermine bzw. Beratungen fanden telefonisch oder virtuell statt. Mit vielen Hinweisen und Hygienemaßnahmen unterstützt die SDK die Prävention, um die Infektionsgefahr zu verringern.

Gleichzeitig steht die SDK vor der Herausforderung, ihren Kunden einen weiterhin guten Service zu bieten und den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Dies wird auch zukünftig verschiedenster Anstrengungen bedürfen.

Der spartenübergreifende Beratungsansatz der SDK Gruppe eröffnet der Unfallversicherung gute Möglichkeiten im Rahmen des Cross-Selling. Da auch die Unfallversicherung Baustein des Gesundheits- und Vorsorgekonzepts für Unternehmen ist, bestehen in einem anziehenden Firmenvertrieb durch die Positionierung der SDK GESUNDWERKER als Spezialist für Firmenkunden gute Chancen für die Unfallversicherung.

Das Kooperationsgeschäft soll nach den erfolgreichen vergangenen Geschäftsjahren weiter ausgebaut und somit der Vertrieb der Unfallversicherung weiter gestärkt werden.

Für das kommende Jahr wird mit steigenden Beitragseinnahmen gerechnet. Die kleine Größe des Versicherungsbestandes macht das Geschäftsergebnis volatil und abhängig von Häufigkeit und Umfang der Versicherungsfälle.

### **Ergebnisprognose**

Für 2021 plant die SDK Allgemeine mit einer Entwicklung des Geschäftsergebnisses unter dem Niveau von 2020. Aufgrund der Größe des Versicherungsbestandes wird auch für das Geschäftsjahr 2021 von einem schwankenden Schadenverlauf und in der Folge auch von einer volatilen Ergebnisentwicklung ausgegangen.

Die Kapitalanlageerträge werden sinken aufgrund von geplanten Thesaurierungen von Fondserträgen und Abläufen bei den festverzinslichen Wertpapieren im Direktbestand. Durch den Aufbau von Bewertungsreserven, resultierend aus der Thesaurierung von Fondserträgen, soll die Solvenzfähigkeit verbessert werden und das Abschreibungsrisiko aufgrund von Kapitalmarktschwankungen verringert werden.

### **Risiken 2021**

Neben den nachfolgend beschriebenen Risiken am Kapitalmarkt werden durch Corona aktuell keine weiteren wesentlichen Risiken identifiziert.

### **Risiken der Kapitalanlage**

Für das Jahr 2021 sind trotz der langanhaltenden Niedrigzinsphase keine Kapitalanlagerisiken für die SDK Allgemeine zu erkennen.



## **Versicherungstechnische Risiken**

Bei der immer noch geringen Anzahl von versicherten Personen in der Allgemeinen Unfallversicherung besteht die Gefahr, dass einzelne Großschäden oder eine zufällige Häufung von Schadensfällen dazu führen, dass die Versicherungsleistungen die eingenommenen Beiträge übersteigen. Dieses Risiko wird durch geeignete Rückversicherungsverträge begrenzt. Für das Jahr 2021 sind keine weiteren wesentlichen versicherungstechnischen Risiken erkennbar.

## **Rechtliche Risiken**

Für das Jahr 2021 sind keine wesentlichen rechtlichen Risiken erkennbar.

## **Operationale Risiken**

In Bezug auf die operationalen Risiken setzt das interne Programm „SDK 2020“ einen zentralen Schwerpunkt. Um die SDK Gruppe fit für die Zukunft zu machen, wurden und werden viele Prozesse verändert und flexibler gestaltet. Einen zentralen Teilaspekt stellte die Neugestaltung der Vertriebsorganisation der SDK Gruppe dar, welche seit Januar 2016 mit einer neuen Vergütungsstruktur gestartet ist.

Ein zusätzliches Thema ist die Modernisierung der IT. Im April 2020 wurde das Programm „StraPa“ gestartet, welches die umfassende Modernisierung der gesamten SDK-Anwendungslandschaft als Zielsetzung beinhaltet. Zudem wurde im November 2020 die neue IT-Abteilung „Transformation und Digitalisierung“ ins Leben gerufen. Hierdurch sollen die Themen Automatisierung und Digitalisierung weiter vorangetrieben werden.

Mit dem Risikomanagement und den zugehörigen Prozessen und Maßnahmen ist die SDK Allgemeine gut aufgestellt, um die bestehenden Risiken zu steuern, zukünftige Risiken rechtzeitig zu erkennen und so die sich daraus ergebenden Chancen bestmöglich zu nutzen.

## **Chancen 2021**

Im Rahmen des Cross-Selling-Ansatzes eröffnen sich für die SDK Allgemeine gute Absatzmöglichkeiten. Sowohl in Kombination mit Kranken- oder Lebensversicherungsprodukten, als auch als eigenständiges Vorsorgeprodukt. Außerdem ist die Unfallversicherung ein wichtiger Baustein des Gesundheits- und Vorsorgekonzepts für Unternehmen in der betrieblichen Krankenversicherung (bKV). Von diesem Wachstumsmarkt kann die Unfallversicherung 2021 und darüber hinaus profitieren.

Die Struktur im Vertriebsinnendienst garantiert den Außendienstpartnern und freien Vermittlern beim Vertrieb von Produkten der SDK Gruppe und der Kooperationspartner eine effizientere Unterstützung. So bestehen gute Chancen auf eine Intensivierung der Neukundengewinnung und der Bestandsarbeit und damit auf einen Anstieg der Produktion.

Da die SDK ihre strategische Ausrichtung als Gesundheitsspezialist auch konsequent nach innen lebt, ist sie um bestmögliche Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden bemüht. Vor diesem Hintergrund wurde 2018 der Bau einer neuen Hauptverwaltung in direkter Nachbarschaft zum aktuellen Standort in Fellbach begonnen, welcher Ende 2021 abgeschlossen werden soll. Mit dem neuen Gebäude schafft die SDK ein modernes Arbeitsumfeld, welches das partnerschaftliche Miteinander in den Arbeitsprozessen fördert sowie durch ein vielfältiges Angebot an Orten für Arbeit und Gemeinschaft Flexibilität und Raum für Individualität schafft. Damit legt die SDK einen wesentlichen Grundstein dafür, sich auch in Zukunft als attraktiver Arbeitgeber

für qualifizierte Fachkräfte zu positionieren. Zudem kann sie so auf zukünftige Herausforderungen und Veränderungen flexibel reagieren. Außerdem fördert die neue Arbeitsumgebung eine Kultur des Miteinanders und des Austauschs sowie flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege.

**02**

**UNSERE  
VERSICH-  
ERUNGEN**

## Angaben für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung	2020			2019		
	Personen	Beitrag (EUR)	Versicherungs- summen (EUR)	Personen	Beitrag (EUR)	Versicherungs- summen (EUR)
<b>Auslandreise- Unfallversicherung</b>	<b>231.653</b>	<b>63.653,89</b>		<b>267.911</b>	<b>75.096,68</b>	
<b>Allgemeine Unfallversicherung</b>						
<b>Einzelversicherungen</b>	15.106	943.220,80	499.372.000	14.933	939.929,22	<b>498.337.000</b>
<b>Gruppenversicherungen</b>	1.770	98.744,73	61.171.000	1.674	100.823,42	<b>65.131.000</b>
	<b>16.875</b>	<b>1.041.965,53</b>	<b>560.543.000</b>	<b>16.605</b>	<b>1.040.752,64</b>	<b>563.468.000</b>
<b>Unfallversicherung Gesamt</b>		<b>1.105.619,42</b>			<b>1.115.849,32</b>	

Hausratversicherung	Mitglieder	Verträge	Versicherungs- summen (EUR)	Mitglieder	Verträge	Versicherungs- summen (EUR)
Versicherungsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.950	2.009	101.483.201	1.975	2.034	102.909.523
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Abgänge	14	14	1.038.790	25	25	1.426.322
Versicherungsbestand am Ende des Geschäftsjahres	<b>1.936</b>	<b>1.995</b>	<b>100.444.411</b>	<b>1.950</b>	<b>2.009</b>	<b>101.483.201</b>

**03**

# **BILANZ**

**ZUM 31. DEZEMBER 2020**

**Aktiva**

	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>				<b>Vorjahr</b>
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	50.000,00			50.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.829.369,90			2.504.535,16
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.209,40			100.246,89
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	618.717,19			716.080,88
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	450.000,00			450.000,00
	1.068.717,19			1.166.080,88
4. Andere Kapitalanlagen	4.561,62			6.718,61
		<b>4.052.858,11</b>		<b>3.827.581,54</b>
<b>B. Forderungen</b>				
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	20.424,92			17.792,39
II. Sonstige Forderungen davon aus Steuern: 2.430,0 EUR (Vorjahr: 19.960,07 EUR)	16.863,87			35.302,27
		<b>37.288,79</b>		<b>53.094,66</b>
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	16.836,08			22.086,64
		<b>16.836,08</b>		<b>22.086,64</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	16.838,35			21.107,55
		<b>16.838,35</b>		<b>21.107,55</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>4.123.821,33</b>		<b>3.923.870,39</b>

**Passiva**

	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				<b>Vorjahr</b>
I. Gründungsstock		820.000,00		820.000,00
II. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	849.365,92			749.365,92
III. Andere Gewinnrücklagen	1.850.643,36			1.791.057,94
		2.700.009,28		2.540.423,86
			<b>3.520.009,28</b>	<b>3.360.423,86</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.050,90			1.963,28
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.050,90		1.963,28
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	188.573,73			194.064,85
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		188.573,73		194.064,85
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	275.539,88			207.574,37
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		275.539,88		207.574,37
			<b>465.164,51</b>	<b>403.602,50</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		11.270,00		23.870,00
II. Sonstige Rückstellungen		71.100,00		79.700,00
			<b>82.370,00</b>	<b>103.570,00</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 15.611,46 EUR (Vorjahr: 15.604,33 EUR)		56.277,54		56.274,03
			<b>56.277,54</b>	<b>56.274,03</b>
<b>Summe der Passiva</b>			<b>4.123.821,33</b>	<b>3.923.870,39</b>





**04**

**GEWINN-  
UND  
VERLUST-  
RECHNUNG**

## 24 | 04 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Posten	EUR	EUR	EUR	EUR
				Vorjahr
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.106.323,97			1.116.700,26
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	336.574,85			339.678,04
		769.749,12		777.022,22
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	912,38			74,11
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		912,38		74,11
			<b>770.661,50</b>	<b>777.096,33</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>1.292,13</b>	<b>1.667,59</b>
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	92.181,21			116.354,53
bb) Anteil der Rückversicherer	17.095,22			28.168,26
		75.085,99		88.186,27
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	67.965,51			-54.718,93
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
		67.965,51		-54.718,93
			<b>143.051,50</b>	<b>33.467,34</b>
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
Netto-Deckungsrückstellung			<b>-5.491,12</b>	<b>-6.162,12</b>
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen		487.386,06		485.640,28
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		158.072,09		153.851,10
			<b>329.313,97</b>	<b>331.789,18</b>
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>20,08</b>	<b>24,25</b>
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			<b>305.059,20</b>	<b>419.645,27</b>

## 25 | 04 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Posten	EUR	EUR	EUR	EUR
				Vorjahr
<b>Übertrag</b>			<b>305.059,20</b>	<b>419.645,27</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	36.722,13			45.080,65
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00			0,00
			<b>36.722,13</b>	<b>45.080,65</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	6.794,41			6.908,98
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.156,99			5.281,39
			<b>8.951,40</b>	<b>12.190,37</b>
3. Technischer Zinsertrag			<b>-1.292,13</b>	<b>-1.667,59</b>
4. Sonstige Erträge			<b>12.221,13</b>	<b>70,74</b>
5. Sonstige Aufwendungen			<b>117.352,86</b>	<b>136.074,80</b>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>226.406,07</b>	<b>314.863,90</b>
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag			<b>66.812,42</b>	<b>95.195,44</b>
8. Sonstige Steuern			<b>8,23</b>	<b>0,00</b>
9. Jahresüberschuss			<b>159.585,42</b>	<b>219.668,46</b>
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG	100.000,00			100.000,00
b) in andere Gewinnrücklagen	59.585,42			119.668,46
			<b>159.585,42</b>	<b>219.668,46</b>
<b>11. Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



**05**

**ANHANG**

# Entwicklung der

## Entwicklung der Aktivposten A. im Geschäftsjahr 2020

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.504.535,16	324.834,74	0,00
davon Aktien	0,00	0,00	0,00
davon Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	2.504.535,16	324.834,74	0,00
davon andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.246,89	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	716.080,88	2.935,45	0,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	450.000,00	0,00	0,00
4. Andere Kapitalanlagen	6.718,61	0,00	0,00
<b>Summe A.</b>	<b>3.827.581,54</b>	<b>327.770,19</b>	<b>0,00</b>

# Kapitalanlagen

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	50.000,00
0,00	0,00	0,00	2.829.369,90
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	2.829.369,90
0,00	0,00	0,00	0,00
37,49	0,00	0,00	100.209,40
100.299,14	0,00	0,00	618.717,19
0,00	0,00	0,00	450.000,00
0,00	0,00	2.156,99	4.561,62
<b>100.336,63</b>	<b>0,00</b>	<b>2.156,99</b>	<b>4.052.858,11</b>

# Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Anteile an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, sind gemäß § 341b Abs. 2 HGB als Anlagevermögen qualifiziert worden. Diese Wertpapiere sind nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden. Das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB, Abschreibungen bei nur vorübergehender Wertminderung vorzunehmen, wurde nicht angewandt.

Die Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Auflösung der Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Nennwert erfolgte nach der Effektivzinsmethode.

Bei den anderen Kapitalanlagen wurden die Genossenschaftsanteile mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Als Beitragsüberträge wurden die übertragungsfähigen Teile der im Geschäftsjahr fälligen Einmalbeiträge ausgewiesen, die das Folgejahr betreffen.

Die Deckungsrückstellung der verbundenen Hausratversicherung gegen Einmalbeitrag wurde einzelvertraglich nach der prospektiven Methode berechnet. Dabei wurden die Schaden- und Kostenerfahrungen der letzten 10 Jahre, die Rentensterbetafel DAV 1994 R sowie ein Rechnungszinssatz von 0,75 Prozent als Berechnungsgrundlagen verwendet.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für bekannte Schäden individuell ermittelt. Sofern bis zum Stichtag noch keine Informationen zur konkreten Schadenhöhe vorlagen, wurde eine pauschale Rückstellung pro Einzelschaden angesetzt. Für unbekannte Spätschäden wurde eine Pauschale nach der Erfahrung der Vergangenheit angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile des Rückversicherers den Rückversicherungsverträgen.



## 31 | 05 Anhang

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden mit dem voraussichtlichen notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden angemessene Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst worden.

Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

	2020	2019
A. Kapitalanlagen	EUR	EUR
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	50.000,00	50.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.829.369,90	2.504.535,16
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.209,40	100.246,89
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	618.717,19	716.080,88
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	450.000,00	450.000,00
4. Andere Kapitalanlagen	4.561,62	6.718,61
	<b>4.052.858,11</b>	<b>3.827.581,54</b>

## Angabe des Zeitwerts für Kapitalanlagen nach § 54 RechVersV

	31. Dezember 2020		
	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- differenz
A. Kapitalanlagen	EUR	EUR	EUR
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	50.000,00	50.000,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.829.369,90	3.024.277,53	194.907,63
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.209,40	111.945,00	11.735,60
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	618.717,19	702.428,41	83.711,22
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	450.000,00	473.436,95	23.436,95
4. Andere Kapitalanlagen	4.561,62	4.561,62	0,00
<b>Summe</b>	<b>4.052.858,11</b>	<b>4.366.649,51</b>	<b>313.791,40</b>
Vorjahr	3.827.581,54	4.135.579,87	307.998,33

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit dem Anschaffungswert angesetzt.

Die Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinsliche Wertpapiere entsprechen den Rücknahmepreisen.

Die Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen werden anhand adäquater Zins-Struktur-Kurven ermittelt.

Es bestehen keine stille Lasten.

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 4.060.296,49 EUR (Vj: 3.852.862,93 EUR). Die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beträgt 4.366.649,51 EUR (Vj: 4.135.579,87). Der sich daraus ergebende Saldo beträgt 306.353,02 EUR (Vj: 282.716,94 EUR).

**Investmentanteile gemäß § 285 Nr. 26 HGB (Stand 31.12.2020)**

	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsdifferenz	Ausschüttung 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
SDA Fellbach	2.829.369,90	3.024.277,53	194.907,63	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.829.369,90</b>	<b>3.024.277,53</b>	<b>194.907,63</b>	<b>0,00</b>

Der Fonds kann börsentäglich zurückgegeben werden. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederwertprinzip. Es wurde keine Ausschüttung vereinnahmt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen aus einer Beteiligung an der SDK Süddeutsche Allgemeine Vermögensverwaltung AG mit Sitz in Fellbach. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 EUR.

**Passiva**

			2020	2019
			EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gründungsstock</b>				
Einlage Süddeutsche Krankenversicherung a.G.			656.000,00	656.000,00
Einlage Süddeutsche Lebensversicherung a.G.			164.000,00	164.000,00
Stand am 31. Dezember			<b>820.000,00</b>	<b>820.000,00</b>
<b>II. Verlustrücklage</b>				
	nach § 13 Nr. 1 der Satzung (§ 193 VAG)	nach § 13 Nr. 5 der Satzung		
Vortrag zum 1. Januar	733.877,38	15.488,54	749.365,92	649.365,92
Einstellungen	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Stand 31. Dezember	833.877,38	15.488,54	<b>849.365,92</b>	<b>749.365,92</b>
<b>III. Andere Gewinnrücklagen</b>				
Vortrag zum 1. Januar			1.791.057,94	1.671.389,48
Einstellungen			59.585,42	119.668,46
Entnahmen			0,00	0,00
Stand 31. Dezember			<b>1.850.643,36</b>	<b>1.791.057,94</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
<b>II. Deckungsrückstellung</b>				
Verbundene Hausratversicherung				
Vortrag zum 1. Januar			194.064,85	200.226,97
Veränderung			-5.491,12	-6.162,12
Stand 31. Dezember			<b>188.573,73</b>	<b>194.064,85</b>
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>				
Verbundene Hausratversicherung				
			5.500,00	5.000,00
Unfallversicherung			244.895,55	188.092,91
Regulierungskosten			25.144,33	14.481,46
			<b>275.539,88</b>	<b>207.574,37</b>
Anteil der Rückversicherer			0,00	0,00
			<b>275.539,88</b>	<b>207.574,37</b>

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	11.270,00	23.870,00
II. Sonstige Rückstellungen	71.100,00	79.700,00
	<b>82.370,00</b>	<b>103.570,00</b>
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten		
Zinsverbindlichkeiten aus Gründungsstockdarlehen	40.590,00	40.590,00
Versicherungssteuer	15.083,95	15.075,91
Lohn- und Umsatzsteuer	518,37	524,03
Sonstige	85,22	84,09
	<b>56.277,54</b>	<b>56.274,03</b>

Die anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	Hausrat	Unfall	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>			<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
Auslandsreise-Unfallversicherung		63.653,89		75.096,69
Allgemeine Unfallversicherung		1.041.965,53		1.040.752,64
Unfallversicherung gesamt		1.105.619,42		1.115.849,33
Hausratversicherung	704,55			850,93
Gebuchte Bruttobeiträge	704,55	1.105.619,42	<b>1.106.323,97</b>	<b>1.116.700,26</b>
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	2.300,80	334.274,05	336.574,85	339.678,04
Gebuchte Nettobeiträge	-1.596,25	771.345,37	<b>769.749,12</b>	<b>777.022,22</b>
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		912,38	912,38	74,11
Anteil der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0,00	0,00	0,00
		912,38	912,38	74,11
Verdiente Nettobeiträge	-1.596,25	772.257,75	<b>770.661,50</b>	<b>777.096,33</b>
Verdiente Bruttobeiträge	704,55	1.106.531,80	<b>1.107.236,35</b>	<b>1.116.774,37</b>

	Hausrat EUR	Unfall EUR	2020 EUR	2019 EUR
<b>I. 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>			<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
a) Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres				
Gezahlte Versicherungsleistungen	1.138,00	5.942,42	7.080,42	10.105,85
Regulierungskosten	4.346,24	5.568,78	9.915,02	11.408,50
brutto	5.484,24	11.511,20	16.995,44	21.514,35
Anteil Rückversicherer an gez. Versicherungsleistungen	0,00	0,00	0,00	3.585,64
netto	5.484,24	11.511,20	16.995,44	17.928,71
b) Rückstellung für Versicherungsfälle Gj.	5.500,00	140.434,55	145.934,55	119.092,91
Rückstellung für Regulierungskosten Gj.	2.173,12	12.529,75	14.702,87	9.053,20
brutto	7.673,12	152.964,30	160.637,42	128.146,11
Anteil Rückversicherer an Rückstellung für Versicherungsfälle	0,00	0,00	0,00	0,00
netto	7.673,12	152.964,30	160.637,42	128.146,11
c) Abwicklungsergebnis				
Rückstellung für Versicherungsfälle (31.12.2019)	5.000,00	188.092,91	193.092,91	235.106,36
Rückstellung für Regulierungskosten (31.12.2019)	1.453,65	13.027,81	14.481,46	23.849,56
Gezahlte Versicherungsleistungen (für Vj.)	0,00	64.744,31	64.744,31	82.346,03
Regulierungskosten (für Vj.)	0,00	10.441,46	10.441,46	12.494,15
Rückstellung für Vorjahres-Versicherungsfälle (31.12.2020)	0,00	104.461,00	104.461,00	74.000,00
Rückstellung für Vorjahres-Regulierungskosten (31.12.2020)	0,00	10.441,46	10.441,46	2.090,87
Abwicklungsergebnis brutto	6.453,65	11.032,49	17.486,14	88.024,87
Anteil Rückversicherer an gezahlten Versicherungsleistungen (Vj.)	0,00	17.095,22	17.095,22	24.582,62
Auflösung Anteil Rückversicherer an Rückstellung für Versicherungsfälle (Vj.)	0,00	0,00	0,00	0,00
Abwicklungsergebnis Rückversicherer	0,00	17.095,22	<b>17.095,22</b>	<b>24.582,62</b>
Abwicklungsergebnis netto	6.453,65	28.127,71	<b>34.581,36</b>	<b>112.607,49</b>
	6.703,71	136.347,79	<b>143.051,50</b>	<b>33.467,34</b>

	Hausrat EUR	Unfall EUR	2020 EUR	2019 EUR
<b>I. 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>			<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
Abschlussaufwendungen	0,00	307.455,27	307.455,27	307.706,68
Verwaltungsaufwendungen	3.570,00	176.360,79	179.930,79	177.933,60
			<b>487.386,06</b>	<b>485.640,28</b>
davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0,00	158.072,09	158.072,09	153.851,10
			<b>329.313,97</b>	<b>331.789,18</b>
<b>II. 1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Zinsen aus Wertpapieren			36.722,13	45.080,65
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen			0,00	0,00
			<b>36.722,13</b>	<b>45.080,65</b>
<b>II. 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Verwaltungsaufwendungen			6.794,41	6.908,98
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen			2.156,99	5.281,39
			<b>8.951,40</b>	<b>12.190,37</b>
<b>II. 5. Sonstige Aufwendungen</b>				
a) Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes			76.386,63	95.223,25
b) Zinsaufwand für Gründungsstockdarlehen			40.590,00	40.590,00
c) Sonstiger Aufwand			376,23	261,55
			<b>117.352,86</b>	<b>136.074,80</b>
<b>Rückversicherungssaldo</b>				
Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft beträgt:	-2.300,80	-159.106,74	<b>-161.407,54</b>	<b>-157.658,68</b>



# Sonstige Angaben

## Allgemeine Angaben

Die Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G. mit Sitz in Fellbach wird nicht im Handelsregister geführt, da es sich um einen kleineren Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit handelt (§ 210 VAG).

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	294.259,62	294.261,43
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	73.800,00	75.150,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0,00	0,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
6. Aufwendungen insgesamt	<b>368.059,62</b>	<b>369.411,43</b>

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 13.500,00 EUR.

Die Langenberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G. geprüft.

Die Bezüge des Vorstands betragen 73.800,00 EUR (Vj: 66.150,00 EUR). Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 23.326,22 EUR (Vj: 17.494,28 EUR).

Die Mitglieder unserer Organe sind auf den Seiten 49 und 50 aufgeführt.

Fellbach, 16. März 2021

Der Vorstand

Dr. Ralf Kantak

Olaf Engemann

Ralf Oestereich

Benno Schmeing

# Entwicklung der Deckungsrückstellung

## Entwicklung der Deckungsrückstellung für die Hausratversicherung

Jahr	Rückstellungen am Ende des VJ	Zuführung	Entnahme	Rückstellungen am Ende des GJ	Unterschied  %
	EUR			EUR	
1988	271.991,94	155.083,01	0,00	427.074,95	57,02
1989	427.074,95	0,00	0,00	427.074,95	0,00
1990	427.074,95	0,00	10.055,58	417.019,37	-2,35
1991	417.019,37	0,00	0,00	417.019,37	0,00
1992	417.019,37	0,00	0,00	417.019,37	0,00
1993	417.019,37	0,00	49.141,79	367.877,58	-11,78
1994	367.877,58	0,00	0,00	367.877,58	0,00
1995	367.877,58	0,00	0,00	367.877,58	0,00
1996	367.877,58	0,00	36.347,23	331.530,35	-9,88
1997	331.530,35	0,00	0,00	331.530,35	0,00
1998	331.530,35	0,00	30.710,24	300.820,11	-9,26
1999	300.820,11	0,00	0,00	300.820,11	0,00
2000	300.820,11	0,00	0,00	300.820,11	0,00
2001	300.820,11	0,00	39.514,11	261.306,00	-13,14
2002	261.306,00	0,00	0,00	261.306,00	0,00
2003	261.306,00	0,00	0,00	261.306,00	0,00
2004	261.306,00	0,00	22.219,80	239.086,20	-8,50
2005	239.086,20	70.684,68	0,00	309.770,88	29,56
2006	309.770,88	0,00	11.115,45	298.655,43	-3,59
2007	298.655,43	0,00	10.009,92	288.645,51	-3,35
2008	288.645,51	0,00	9.317,44	279.328,07	-3,23
2009	279.328,07	0,00	16.028,10	263.299,97	-5,74
2010	263.299,97	0,00	11.663,10	251.636,87	-4,43
2011	251.636,87	0,00	15.968,03	235.668,84	-6,35
2012	235.668,84	0,00	10.837,78	224.831,06	-4,60
2013	224.831,06	0,00	9.565,12	215.265,94	-4,25
2014	215.265,94	0,00	509,42	214.756,52	-0,24
2015	214.756,52	0,00	142,66	214.613,86	-0,07
2016	214.613,86	0,00	42,06	214.571,80	-0,02
2017	214.571,80	0,00	9.489,31	205.082,49	-4,42
2018	205.082,49	0,00	4.855,52	200.226,97	-2,37
2019	200.226,97	0,00	6.162,12	194.064,85	-3,08
2020	194.064,85	0,00	5.491,12	188.573,73	-2,83

# Entwicklung der Verlustrücklage

## Entwicklung der Verlustrücklage gemäß § 13 Nr. 5 der Satzung

Zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb wird eine Verlustrücklage bis zur Höhe von mindestens 5 Prozent der geschäftsplanmäßigen Rückstellung gebildet.

Jahr	Rückstellungen am Ende des Geschäftsjahres	Verlustrücklage gem. § 13 Nr. 5	Veränderung zum Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1996	331.530,35	16.576,59	0,00
1997	331.530,35	16.576,59	0,00
1998	300.820,11	15.041,18	-1.535,41
1999	300.820,11	15.041,18	0,00
2000	300.820,11	15.041,18	0,00
2001	261.306,00	13.065,00	-1.976,18
2002	261.306,00	13.065,00	0,00
2003	261.306,00	13.065,00	0,00
2004	239.086,20	11.954,30	-1.110,70
2005	309.770,88	15.488,54	3.534,24
2006	298.655,43	15.488,54	0,00
2007	288.645,51	15.488,54	0,00
2008	279.328,07	15.488,54	0,00
2009	263.299,97	15.488,54	0,00
2010	251.636,87	15.488,54	0,00
2011	235.668,84	15.488,54	0,00
2012	224.831,06	15.488,54	0,00
2013	215.265,94	15.488,54	0,00
2014	214.756,52	15.488,54	0,00
2015	214.613,86	15.488,54	0,00
2016	214.571,80	15.488,54	0,00
2017	205.082,49	15.488,54	0,00
2018	200.226,97	15.488,54	0,00
2019	194.064,85	15.488,54	0,00
2020	188.573,73	15.488,54	0,00

**06**

**BESTÄTI-  
GUNGSVÉR-  
MERK**

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß Anlage 1.2 haben wir wie folgt erteilt:

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G., Fellbach

# **Vermerk über die Prüfung**

des Jahresabschlusses und des Lageberichts

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G., Fellbach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des VVaG zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des VVaG. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für unsere Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. In Anbetracht der Eigenkapitalausstattung des VVaG, der positiven Ertragssituation und unserer Risikoeinschätzung aller Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Hinblick auf einen wesentlichen Fehler im Jahresabschluss haben wir keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte identifiziert, über die an dieser Stelle gesondert zu berichten ist.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- › die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VVaG vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des VVaG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des VVaG vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des VVaG zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des VVaG vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt

die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des VVaG abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des VVaG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der VVaG seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VVaG vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender und geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus



diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind im vierten Jahr als Abschlussprüfer der Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

#### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Langenberger.

Ansbach, den 31. März 2021

Langenberger GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Langenberger  
Wirtschaftsprüfer

**07**

**MITGLIEDER**

**UNSERER ORGANE**

### Mitgliedervertreter (Stand 01.01.2021)

- > **Dr. Robert Bachert**  
Diakonie-Finanzvorstand, Kernen
- > **Volker Benignus**  
Geschäftsführer, Sulzbach
- > **Ulla Böhringer**  
Geschäftsführerin, Weinstadt
- > **Stefan Bohnert**  
Geschäftsführer, Offenbach
- > **Markus Feyerabend**  
Kfm. Angestellter, Rudersberg
- > **Alexander Geist**  
Geschäftsführer, Kirchart
- > **Rudolf Krieger**  
Consultant, Hahnbach
- > **Stefan Lischkowitz**  
Bayreuth
- > **Joachim Sarnow**  
Hotel-Geschäftsführer, Stühlingen
- > **Johann Schreff**  
Bürgermeister, Altfraunhofen
- > **Jürgen Schwab**  
Bankdirektor, Allmersbach
- > **Ulrich Werner**  
Betriebswirt, Giengen

### Ersatz-Mitgliedervertreter

- > **Erwin Fidelis Reisch**  
Geschäftsführer, Stuttgart
- > **Thomas Hinderhofer**  
Prokurist, Ertingen
- > **Jutta Wißmeyer**  
Diplom-Kauffrau, Stuttgart
- > **Ulrich Le**  
Unternehmensberater, Frankfurt am Main
- > **Christian Sammet**  
Kfm. Angestellter, Schwäbisch Hall
- > **Dieter Bäurle**  
Zimmermeister, Eschach
- > **Jutta Strecker**  
Physiotherapeutin, Deisenhofen
- > **Sabine Schönherr**  
Geschäftsführerin, Lindau
- > **Monika Negele**  
Wirtschaftsinformatikerin, Filderstadt
- > **Silke Fäth**  
Erzieherin, Mainaschaff
- > **Sascha Groh**  
Bankkaufmann, Stuttgart
- > **Michael Neudeck**  
Diplom-Bankbetriebswirt, Urbach

## Aufsichtsrat

- › **Prof. Dr. jur. Urban Bacher**  
Wackersdorf  
Professor an der Hochschule Pforzheim  
Pforzheim  
- Vorsitzender -
- › **Rolf Barreuther**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Murrhardt  
- stellv. Vorsitzender -
- › **Markus Feichtenbeiner**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Stuttgart  
Geschäftsführer  
der SeibertLink  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Stuttgart
- › **Kerstin Heinritz**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Eschweiler
- › **Roland Schäfer**  
Bankdirektor  
Bruchsal  
Vorsitzender des Vorstands  
der Volksbank Bruchsal-Bretten eG  
Bretten
- › **Dr. Wolfgang Seel**  
Bankdirektor  
Ochsenhausen  
Vorsitzender des Vorstands  
der VR-Bank Neu-Ulm eG  
Weißenhorn

## Vorstand

- › **Dr. jur. Ralf Kantak**  
Volljurist  
Stuttgart  
- Vorsitzender -
- › **Olaf Engemann**  
Diplom-Betriebswirt  
Rattelsdorf
- › **Ralf Oestereich**  
M. Sc. Wirtschaftsinformatiker  
Diplom-Chemiker  
Wiesbaden
- › **Benno Schmeing**  
Aktuar (DAV)  
Waiblingen

## Prüfer

- › **Langenberger GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**08**

**BERICHT  
DES AUF-  
SICHTS-  
RATS**

Der Aufsichtsrat hat sich in mehreren Sitzungen über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens ausführlich unterrichten lassen. Anhand quartalsmäßig aufgestellter Risikoberichte erhält der Prüfungsausschuss Informationen über die Risikotragfähigkeit des Unternehmens, Limitauslastungen, das Gesamtrisiko­profil sowie über Maßnahmen zur Steuerung und Risikobegrenzung.

Sofern zu einzelnen Maßnahmen des Vorstands nach Gesetz oder Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, sind diese in den Aufsichtsratssitzungen getroffen worden. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen und dem Management der Corona-Pandemie, der Weiterentwicklung der IT-Strategie und der Auswahl eines neuen Abschlussprüfers befasst. Darüber hinaus beschäftigte sich ein Ausschuss mit der Neuwahl des Aufsichtsrates in 2021.

Zur Unterstützung der Tätigkeit des Aufsichtsrats besteht ein Prüfungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss hat das vom Abschlussprüfer vorgelegte Angebot zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Die Langenberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft.

Als Ergebnis der Prüfung hat die Prüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss hat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Sowohl den schriftlichen Bericht über die durchgeführte Jahresabschlussprüfung als auch den mündlichen Bericht des Prüfers hat der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegenstand seiner Prüfungshandlungen waren darüber hinaus die Entgegennahme des Jahresrevisionsberichts gem. Art. 271 Delegierte Verordnung (EU) 2015/35 sowie des Berichts zum Risikomanagementsystem.

Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss Berichte aller Governance-Funktionen zur aktuellen Risikosituation eingeholt, um sich von der Funktionsweise des Governance-Systems zu überzeugen.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil und berichtete über das Ergebnis der Prüfung. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Über die Feststellung des Jahresabschlusses beschließt die Hauptversammlung am 16. Juli 2021.

Das Vorstandsmandat von Herrn Benno Schmeing wurde bis zum 31.12.2023 verlängert.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitenden der SDK Gruppe für die im Jahr 2020 geleistete engagierte Arbeit.

Fellbach, 10. Mai 2021

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Urban Bacher

Vorsitzender

Herausgeber

Süddeutsche Allgemeine Versicherung a.G.

Raiffeisenplatz 5  
70736 Fellbach  
Telefon 07 11 73 72 - 77 77  
Telefax 07 11 73 72 - 77 88  
[www.sdk.de](http://www.sdk.de)

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys



